



Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts für den Landkreis Marburg-Biedenkopf

Heike Wagner (FBL)

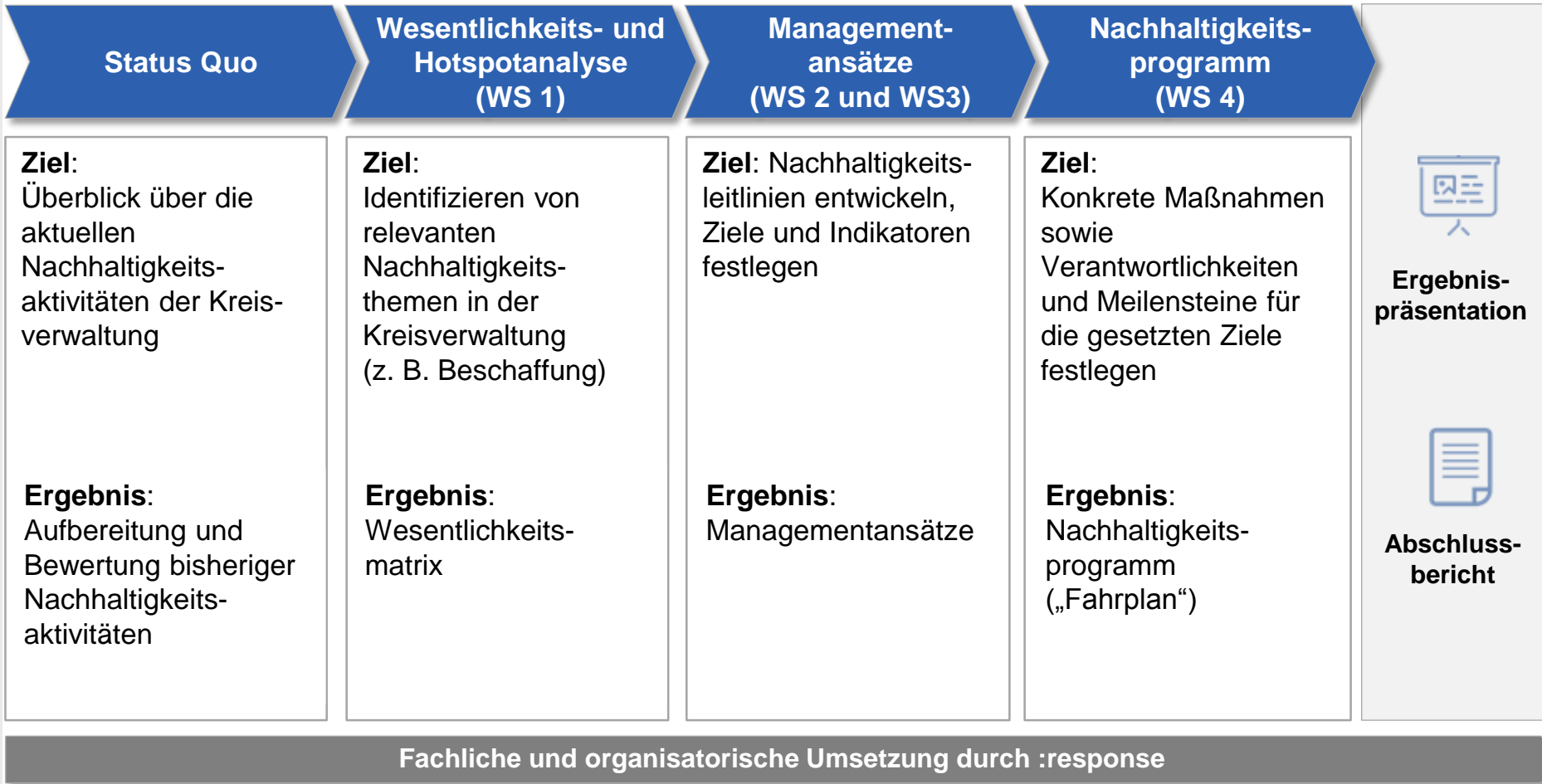
Ländlicher Raum und Verbraucherschutz

2 Vorgehensweise

- Erarbeitung von Zielen und Leitlinien gemeinsam mit allen Fachbereichen und Stabsstellen
- auf Basis der Status-Quo-Analyse
 - Im Ergebnis soll ein passendes und von allen getragenes Konzept für die Kreisverwaltung entstehen.
 - Vier Workshops
 - Koordination durch Steuerungsgruppe, Unterstützung durch :response als erfahrenes externes Büro



3 Gesamtprozess im Überblick





Methode

Analyse Berichts- und Branchenstandards

- Steckbriefe der Fachbereiche
- Kreistagsbeschlüsse
- **(Nachhaltigkeits-)Programme und Leitfäden** für Städte / Verwaltungen (z. B. Deutscher Landkreistag, UNGC Cities Initiative, STAR, URBACT, RFSC, DifU)
- Berichte und Veröffentlichungen **anderer Städte / Kreise**
- **GRI (Global Reporting Initiative)/ DNK (Deutscher Nachhaltigkeits Kodex)**

Wesentlichkeits-Workshop
 zur Auswahl wesentlicher Themen aus Sicht der Kreisverwaltung und aus Sicht der Stakeholder

Priorisierung

Ergebnis:

Wesentlichkeitsmatrix

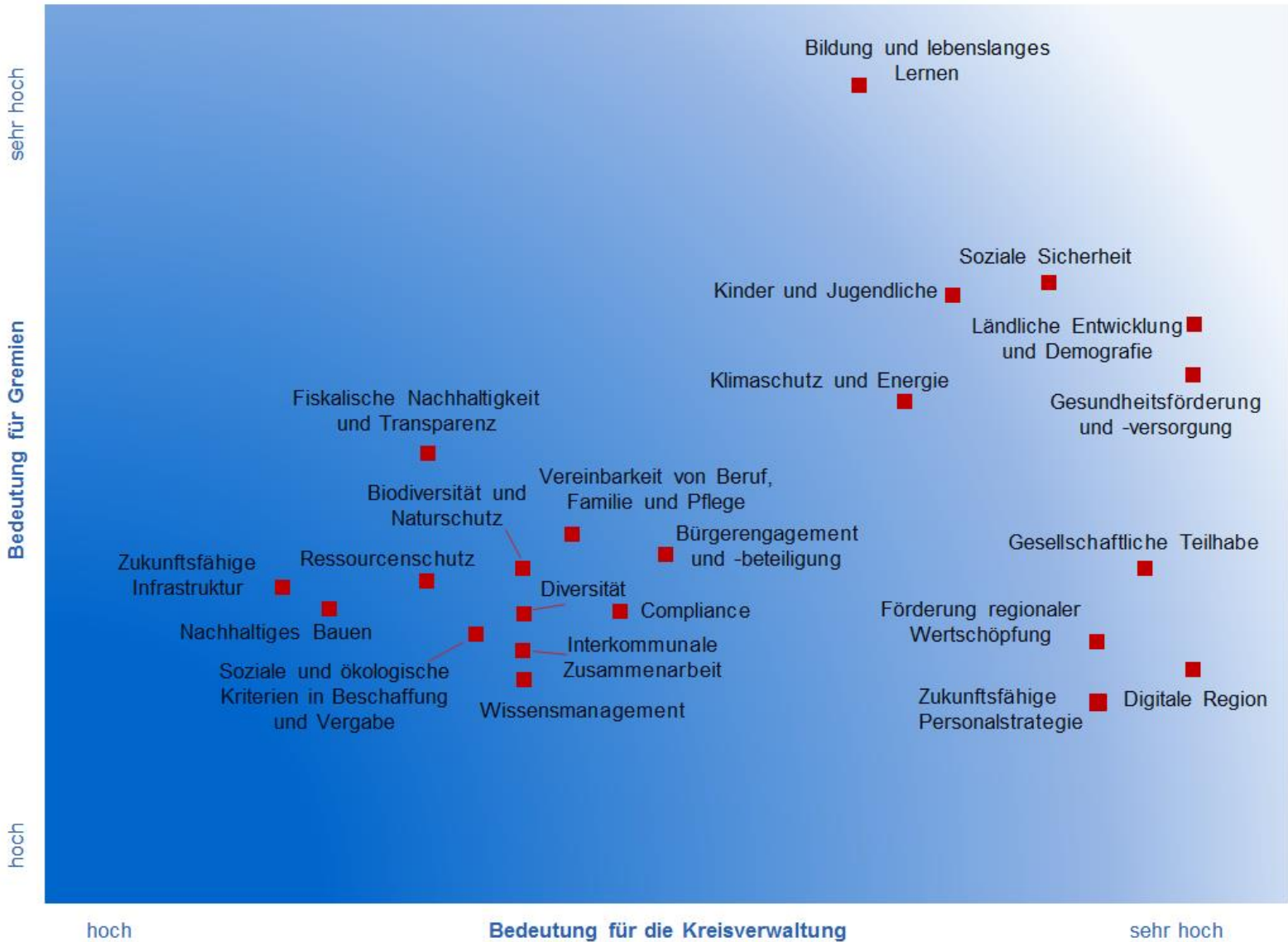
5 Fokus der Wesentlichkeitsanalyse





Wesentlichkeitsmatrix (nach Gremienbefragung)

6





7 Fünf Handlungsfelder

Handlungsfeld	Wesentliche Themen
1. Glück, Gesundheit und Zusammenhalt fördern	Ländliche Entwicklung und Demografie, Gesellschaftliche Teilhabe, Soziale Sicherheit, Kinder und Jugendliche, Gesundheitsförderung und -versorgung, Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege, Diversität und Geschlechtergerechtigkeit, Bildung und lebenslanges Lernen
2. Regionale Wirtschaft für die Zukunft stärken	Förderung regionaler Wertschöpfung, Zukunftsfähige Infrastruktur, Digitale Region, Nachhaltiges Bauen
3. Natürliche Lebensgrundlagen erhalten	Biodiversität und Naturschutz, Klimaschutz und Energie, Ressourcenschutz
4. Agile und verlässliche Kreisverwaltung	Compliance, Zukunftsfähige Personalstrategie, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Digitale Region ¹⁰ , Fiskalische Nachhaltigkeit und Transparenz, Wissensmanagement, Soziale und ökologische Kriterien in Beschaffung und Vergabe
5. Politik gemeinsam gestalten	Bürgerengagement und -beteiligung, Interkommunale Zusammenarbeit



8 Was sind Managementansätze?

Mit den Managementansätzen erklärt die KV...

- ... welche Ziele sie für sich und den Landkreis setzt.
- ... mit welchen Indikatoren sie die Zielerreichung misst.
- ... welche Maßnahmen sie umsetzt.



9 Nachhaltigkeits-Konzept

- Ergebnisse des Arbeitsprozesses der KV
- mit Vorschlägen zur Umsetzung als Diskussions- und Entscheidungsvorlage für die Politik
 - **Inkl. Fair-Trade, Beschaffung, plastikfreier LK**
- PPT-Präsentation WIELU 14.06.2018
- Redaktionelle Ausarbeitung des Berichts
- Vorstellung 06.09.: *Hessischer Nachhaltigkeitstag*



Stakeholderbeteiligung und Termine

Stakeholdergruppe(n)	Zeitraum	Art	Inhalte
Gremienbefragung	bis 31. März	Online-Fragebogen	Priorisierung der wesentlichen Themen, offene Frage für Ergänzungen
Teilnehmer Oberhessenschau (Nachhaltigkeitsstand der KV)	11.-15. April	Umfrage vor Ort	Priorisierung der wesentlichen Themen
Bürgerinnen und Bürger	9.-30. April	Online-Fragebogen	Priorisierung der wesentlichen Themen
Workshop 3 – 23. April (GAZ)			
Koalitions-Ausschuss	23. April	Präsentation	Bisherige Ergebnisse
Workshop 4 – 15. Mai (GAZ)			
WIELU-Ausschuss	14. Juni	Präsentation	Präsentation der Ergebnisse
Bürgerinnen und Bürger / interessierte Öffentlichkeit	19. Juni	Dialog-Veranstaltung	Präsentation der Ergebnisse, Feedback
Hessischer Nachhaltigkeitstag	6. September 7. September	Veranstaltung Kreistagssitzung	Präsentation ausformuliertes Konzept
Regionalkonferenz Nachhaltig Handeln	02.-04. November	Vortrag und Workshop LK	Präsentation und Diskussion Gesamtkonzept
Impulsvortragsveranstaltung mit Prof. Dr. Harald Welzer (RNE)	27. November	Impulsvortrag	Hinweis auf Konzept und Umsetzungsprojekte